

Stellungnahme zum vorangegangenen Beitrag «Ein irrationales Behandlungskonstrukt» Aus anatomisch-funktioneller Sicht naheliegend

Christian Larsen

Den pauschalen Behauptungen von Max Geiser [1] stehen diese Fakten gegenüber:

- Die Spiraldynamik Med Center AG Schweiz betreibt seit Jahren diagnostisch-therapeutische Zentren in den Standorten Basel, Bern und Zürich mit dem Schwerpunkt konservative Orthopädie.
- Im Ärzteteam sind Fachärzte der Disziplinen Orthopädie, Chirurgie, Anästhesie und Schmerztherapie sowie Allgemeinmedizin vertreten. Leitender Arzt in Bern ist Dr. med. Christian Gauss, in Basel Dr. med. Jörg Eiserbeck bzw. Dr. med. Peter Hende – allesamt Fachärzte für Orthopädie.
- Die Indikationen fokussieren auf klar definierte neuro-orthopädische Krankheitsbilder wie Spreizfuss, Gonarthrose oder Schulterimpingement – Krankheitsbilder, die gemäss gültigen Richtlinien einem funktionellen Therapieansatz zugänglich sind.
- Jeder Medizinstudent lernt: Der Femur und die Femurkondylen weisen Spiralform auf, Kreuzbänder im Knie und die Hüftgelenk-Kapselbänder sind spiralig angeordnet, ebenso die Dermotome des Beines, die Fazettengelenke der Wirbelsäule, die diagonalen Schrägsysteme der Rumpfmuskulatur, die Gewölbearchitektur des Fusses usw. Spiralförmige Bewegungen als Therapiemethode einzusetzen, ist aus anatomisch-funktioneller Sicht naheliegend – nicht absurd.
- Zu den regelmässigen Zuweisern des Spiraldynamik Med Centers Zürich gehören – neben zweihundert Zuweisern in freier Praxis – leitende Ärzte der Uniklinik Balgrist und der Schulthessklinik. Ich überlasse es unseren Zuweisern, selber Stellung zu den an sie gerichteten Vorwürfen zu nehmen.
- Vor über einem Jahr haben wir den Activity Index als validiertes Outcome Messinstrument an allen drei Standorten eingeführt, alle Patienten werden systematisch erfasst. Wir können Wirkung, Wirksamkeit und Outcomes nachweisen – nach unserem Wissen als erste konservativ-orthopädisch tätige medizinische Institution der Schweiz.
- Die Spiraldynamik-Therapieleistungen werden von mehreren Krankenversicherern als freiwillige Zusatzversicherung übernommen, es existieren entsprechende Kooperationsabkommen.
- Wir arbeiten kostenbewusst und – bei einem ANNOVA Index von 80% – kostengünstig. Zudem gelingt es uns, rund 200 geplante Operationen pro Jahr zu verhindern [2].
- Die Spiraldynamik Akademie AG hat über 3000 Fachkräfte – Ärzte, Therapeuten und Bewe-

gungspädagogen ausgebildet; die Kursgebühren liegen bei 150 Franken pro Ausbildungstag.

- Ich habe Max Geiser am 22. Oktober 2011 zu einem persönlichen Austausch in Bern getroffen, um ihn von der Nützlichkeit, der Wissenschaftlichkeit und der Wirtschaftlichkeit des Spiraldynamik-Konzepts zu überzeugen und zu einem differenzierteren Urteil zu ermutigen. Leider ohne Erfolg. Juristische Abklärungen haben ergeben, dass der Artikel von Herrn Max Geiser Persönlichkeitsverletzungen und strafbare Ehrverletzungen darstellt.
- Ein kritischer Kommentar zur Qualität von Max Geisers Recherche: TeleBärn, Medical Tribune und Broschüren als primäre Informationsquelle für einen Beitrag in der SÄZ? Was ist mit den Fachbüchern zum Thema Spiraldynamik? Den Fachartikeln? Den Ausbildungscurricula? Den kinematischen In-vivo-Messungen unseres Kooperationspartners, des Sensory-Motor-Systems-Lab der ETH Zürich? [3]
- Spiraldynamik-Fachbücher sind im renommierten THIEME Medizin-Verlag erschienen.

Das Spiraldynamik-Konzept wurde 2002 mit dem SNE Förderpreis für die Schnittstelle zwischen Schul- und Komplementärmedizin ausgezeichnet, 2008 mit dem Zürcher Preis für betriebliche Gesundheitsförderung [4] und im Mai 2011 mit einem Finalplatz des von der FMH unterstützten Swiss Quality Awards [5]. Diese Fakten und Auszeichnungen belegen meines Erachtens: Hinter den Spiraldynamik Med Centern in Basel, Bern und Zürich steht ein engagiertes Team von Ärzten, Therapeuten und Bewegungspädagogen, das sich im Bereich der konservativen Orthopädie tagtäglich um solide klinische Arbeit, Empathie, Qualität, wissenschaftliche Dokumentation und Kosteneffektivität bemüht – und im Rahmen unserer Möglichkeiten einen valablen Innovations- und Leistungsausweis vorzeigen kann.

Literatur

- 1 Geiser M. Ein irrationales Behandlungskonstrukt. Schweiz Ärztezeitung. 2011;92(50):1971.
- 2 Larsen C. Trainieren statt operieren. Schweiz Ärztezeitung. 2009;90(38):1476–9.
- 3 Wolf P, Stacoff A, Liu A, Nester C, Arndt A, Lundberg A, et al. Functional units of the human foot. Gait & Posture. 2008;28:434–41.
- 4 Gesundheitsförderung Zürich: www.spiraldynamik.com/zuerich/portrait.html
- 5 FMH: www.fmh.ch/files/pdf5/SALTO_DE_QUALIDAD.pdf

Korrespondenz:
Dr. med. Christian Larsen
Med Center Zürich
Privatklinik Bethanien
Restelbergstrasse 27
CH-8044 Zürich

[christian.larsen\[at\]spiraldynamik.com](mailto:christian.larsen[at]spiraldynamik.com)